

M

MEINUNG

Mein schönstes Geschenk



Bewegung unterm Baum

Nicole Nett

über ein tierisches Weihnachtsgeschenk



Normalerweise geben Weihnachtsgeschenke unter dem Christbaum keine Laute vor sich. Doch einmal, so umstritten das auch ist, bekam ich zwei junge Meerschweinchen zu Weihnachten geschenkt. Meine Mutter hatte sie vorsichtig in einen Käfig gelegt, diesen mit ein bisschen Geschenkpapier (natürlich mit Luftlöchern) umrahmt und mir unter den Tannenbaum gestellt. Darüber freute ich mich riesig.

Fritz und Wuschel waren ab diesem Tag meine stetigen Begleiter. Vor und nach der Schule stattete ich ihnen einen Besuch ab. Ich lernte, sie zu füttern, selbstständig auszumisten und die beiden Fellknäuel zu pflegen. Sie durften sogar in die Ferien mit. Der leckere Löwenzahn auf dem Maiensäss schmeckte den beiden besonders gut.

An einem heissen Frühlingstag starb Wuschel leider. Noch selten war ich so traurig wie an diesem Tag. Ich, damals etwa acht Jahre alt, machte mir viele Vorwürfe – doch das nützte nichts. Da man Meerschweinchen ja nicht alleine halten soll, bekam Fritz kurze Zeit später drei weibliche Mitbewohnerinnen. Er, der kastrierte Hahn im Korb, genoss die Gesellschaft. Zu viert rasten sie jeweils auf mich zu – dafür musste ich nur den Futterbehälter schütteln.

Einmal verletzte sich Fritz am Bein. Meine Mutter und ich mussten ihm über mehrere Wochen den kleinen Fuss eincremen und verbinden. Der liebe Kerl hielt immer schön hin. So war er zahm wie kein anderes meiner Meerschweinchen. Er begleitete mich viele Jahre und ging mit mir durch einige Lebensphasen. Viel lachte ich mit ihm und manchmal weinte ich sogar bei ihm. Schon irgendwie verrückt, wie so eine Vertrauensbasis mit einem Meerschweinchen möglich ist. Doch Tiere haben keine Vorurteile und fragen nicht, wieso etwas ist, wie es ist. Sie sind einfach da und vertrauen – auf die Menschheit und die grosse weite Welt.

@ Nicole Nett, Redaktorin
nicole.nett@somedia.ch

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert

Chefredaktion Reto Furter (Leiter Chefredaktion), Philipp Wyss (Chefredaktor Online/Zeitung), Mitglieder der Chefredaktion:

Stefan Nägeli (Leiter Audio/Video), Astrid Tschullik (Leiterin Digital)

Kundenservice/Abo Somedia, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion AG

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 64 564 Exemplare, davon verkaufte Auflage 60 924 Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2022)

Reichweite 131 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basis 2022-2)

Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Sommeraustasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50

E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch; kultur@suedostschweiz.ch; nachrichten@suedostschweiz.ch; sport@suedostschweiz.ch; forum@suedostschweiz.ch © Somedia

Berner Politik

Mit Zuversicht ins neue Jahr

Magdalena Martullo*
über das Schöne im Leben



In Kürze geht erneut ein Kalenderjahr zu Ende. Wie wird das kommende Jahr? Vielleicht sind wir eher skeptisch, brachten die letzten Jahre mit Covid und der Ukraine-Krise doch gleich zu Beginn unerwartete, unerfreuliche Entwicklungen mit sich. Das zu Ende gehende Jahr hat gezeigt, dass das Leben immer im Fluss ist und neue Herausforderungen bringt. Jede und jeder von uns reagiert in schwierigen Situationen anders. Wir sind im selben Sturm, aber oft nicht im selben Boot. Wir können aber wieder aufeinander zugehen, zusammen Lösungen suchen und uns austauschen. Wieder engere Kontakte knüpfen. Das gibt uns Hoffnung und Zuversicht, das Miteinander hat wieder mehr Bedeutung. Denn, auch wenn wir nicht alle gleich sind und Gleiches wollen, können wir uns doch gegenseitig unterstützen und füreinander da sein. Dieser Zusammenhalt trägt uns auch im neuen Jahr.

In den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr kommt es einem manchmal so vor, als wäre man zwischen den Zeiten, als würde sich alles ausserhalb des restlichen Jahres abspielen. Gerade deshalb verschafft uns diese Zeit frische Energie und kreative Ideen fürs neue Jahr. Wir können das alte Jahr ausklingen lassen und uns gleichzeitig bereits für das Neue rüsten. Wir können innehalten, in aller Freiheit überlegen, was wir ablegen und nicht mehr ins neue Jahr mitnehmen. Wir können uns aber auch darüber klar werden, was uns wichtig ist und was wir im neuen Jahr vermehrt wahrnehmen möchten. Wo und wie können wir das beeinflussen? Jede und jeder von uns hat die eigene Art, Altes hinter sich zu lassen und Neues zu beginnen. Wir sollten mit Achtsamkeit Richtung 2023 schreiten und uns das alte Jahr nochmals vor Augen führen: Welchen Schwierigkeiten sind wir warum begegnet? Welche Erfolge konnten wir verzeichnen? Welche Höhepunkte gab es?

Erfreuliches gibt es in jedem Jahr und viele dieser positiven Erlebnisse ereigneten sich für uns oft unerwartet. Wenn wir zurückdenken, erinnern wir uns an zahlreiche von ihnen: Vergnügliche Momente, lustige Stunden, ein Lächeln im Bus, begeisterte Kinder. Spontane Ausflüge, Erbauung in der Natur, gemeinsame Zeit mit Freunden. Aber auch

erlebtes Mitgefühl, Anteilnahme, eine Genesung, Zuneigung, kleine Aufmerksamkeiten. Kleine und grosse Erfolge im Sport, bei der Jagd, bei der Arbeit. Ein neues Paar, ein neues Leben, Jugendliche auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Auch unbegründete Ängste, eine gelungene Reparatur, korrigierte Fehler (auch in der Politik) können positiv sein.

Deshalb können wir dem Jahreswechsel getrost entgegengehen. Das neue Jahr steht sinnbildlich für einen Neuanfang, ganz nach Hermann Hesse «Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne». Wir Menschen sollten den Neubeginn und die stetige Veränderung schätzen. Noch liegen 365 Tage vor uns – viel Zeit, um viel Schönes zu erleben! Man sagt «Ein guter Rutsch!» entstamme nicht dem «rüber-rutschen von einem ins nächste Jahr», sondern dem hebräischen Wort «Rosh», das so viel wie «Kopf» oder «Anfang» bedeutet. Wir stehen also erst am Anfang zahlreicher schöner Erlebnisse. Viel Positives wird uns überraschen. Liebe Bündnerinnen, liebe Bündner, in diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein erfreuliches und erfolgreiches neues Jahr. Gerne setze ich mich auch weiterhin mit all meiner Kraft und meinen Möglichkeiten für Sie ein!

* Magdalena Martullo ist SVP-Nationalrätin. In der Rubrik «Berner Politik» kommen die Bündner Mitglieder der eidgenössischen Räte abwechselnd zu Wort.

Des Rätsels Lösung



Die St. Luzisteig-Hängebrücke oberhalb von Fläsch und Maienfeld ist im Bilderrätsel vom Dienstag gesucht worden. Die hölzerne Brücke wurde im Jahr 2007 als Lehrlingsprojekt der Zindel + Co AG und des Zweckverbands Falknis erbaut.

Bild Livia Mauerhofer

Follow me

TWEET
DES TAGES

«Versuche seit 15 Minuten erfolglos den BH von meiner Freundin aufzukriegen. Hätte ich den doch bloss nicht angezogen.»

@gaudemys

TOPSTORYS
ONLINE

- Schneelose Skigebiete:** Grüne Weihnachten auf dem Churer Hausberg Brambrüesch.
- Stargeiger:** David Garrett: «Ich habe genug gesehen und erlebt für mehrere Leben.»
- Ausstellung:** Auf den Spuren der Churer Schokolade.

WIR HATTEN
GEFRAGT

Sind Sie an
Weihnachten reichlich
beschenkt worden?

Stand: Vortag 18 Uhr
Stimmen: 238

FRAGE
DES TAGES

Haben Sie schon Weihnachtsgeschenke umgetauscht?

Abstimmen auf [suedostschweiz.ch](https://www.suedostschweiz.ch). Haben auch Sie eine Frage? Senden Sie Ihren Vorschlag an forum@suedostschweiz.ch

44 %
Ja

56 %
Nein